

# Alles drehte sich ums Thema Sicherheit und Vorsorge

Aktion An der Grund- und Mittelschule Nittenau war am Freitag allerhand geboten. Fünf Organisatoren klärten über Gefahren des Alltags auf.



Dicht umringt: der kleine Flitzer des ADAC Foto: Rieke

Nun akzeptiert er, dass er mit seiner Einschätzung, wie lange der silberne Opel Corsa des ADAC, den Zeilinger steuerte, bis zum Stillstand brauchen würde, falsch lag. Und zwar deutlich. Zeilinger hatte erst bis auf Tempo 50 beschleunigt und dann auf ein Zeichen von Lehrer Johann Bollwein hin gebremst. An der Markierung von Manuel rauschte er mehrere Meter vorbei.

Die eindrucksvolle Demonstration war nur eine von mindestens einem Dutzend weiterer Vorführungen, die am Freitag an der Grund- und Mittelschule geboten waren. Das Ganze nannte sich "Sicherheitstag" und hatte es in dieser großen Form vorher in Nittenau noch nie gegeben, versichert Rektor Ernst Deißler. Die Idee dazu hatte seine Stellvertreterin, Petra Hnevkovsky. "Sicherheit ist ein breit gefächertes Thema. Ich wollte die Kinder einfach mal gebündelt mit all den Gefahren konfrontieren, die überall lauern, auch dort, wo man es vielleicht nicht vermutet." Bereits im April begann Hnevkovsky, ihre Fühler nach Mitwirkenden auszustrecken, wobei ihr die Kontakte, die sie in den letzten Jahren geknüpft hatte, hilfreich waren. Egal, wo die Pädagogin mit ihrem Anliegen vorsprach, stieß sie auf offene Ohren, "alle haben gern mitgemacht und sich Zeit genommen", sagt Hnevkovsky voller Dankbarkeit.

Die Kinder durften ein "echtes" Polizeiauto ebenso begutachten wie ein Löschfahrzeug der Feuerwehr. Auch die Wasserwacht war dicht umringt. Beim AC Nittenau konnten die Kinder sowohl auf dem Fahrrad als auch im Tretcar ihre Geschicklichkeit beweisen. Für die Mittelschüler wurde außerdem das Thema Alkohol und Drogen in den Fokus gerückt. Es würde nicht wundern, wenn es in vielen Familien nachmittags nur ein Thema gab: den Sicherheitstag an der Schule.

Von Thomas Rieke

**Nittenau.** Die Empörung von Manuel (Name geändert) ist nicht gespielt. "Du hast geschummelt! Du hast doch gesagt, dass du sofort ganz fest bremsst!" Martin Zeilinger, dem dieser Vorwurf gilt, bleibt aber cool. Im Prinzip hatte er auf diesen Einwand des Schülers geradezu gewartet. "Ich habe genau das getan, was ich angekündigt hatte. Ich bin voll aufs Bremspedal gestiegen. Aber ein bisschen Zeit zum Reagieren brauche sogar ich."

Das leuchtet Manuel ein.



Martin Zeilinger erklärt seinen kritischen Beobachtern, was Sache ist. Foto: Rieke